

Protokoll

der 11. Sitzung des Ortsbeirates des Ortsteils Schönwalde-Siedlung am 17. November 2009

Beginn: 19.30 Uhr
Ende: 22.00 Uhr
Ort: Gemeindesaal
Berliner Allee 3, 14621 Schönwalde-Glien

Anwesende:

vom Ortsbeirat: Frau Zock (Ortsvorsteherin)
Herr Laarß (stellvertr. Ortsvorsteher) erschien zu TOP 11, um ca. 21.10 Uhr
Herr Bauer
Frau Dr. Krieg
Herr Krug
Frau Laarß
Herr Mund
Herr Schatz
Herr Woith

von der Verwaltung: Frau Folgart (Bauamt) blieb bis 21.00 Uhr

Protokollführung: Frau Buchcik

Gäste: Frau Daub-Hofmann (Büro Szamatolski)
Frau Hollinger
Herr Gusenburger (Architekturbüro Neumann-Gusenburger)
Herr Fischer (Journalist der MAZ)

Bürger: Frau Behrendt (Gemeindevertreterin)
Herr Bittner (Gemeindevertreter)
Bürgerinnen: Hülsemann, Kondziella und Schneider
zwei Herren namentlich nicht bekannt sowie die Bürger: Deter, Kirmße, Kühnert und Prescher

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
 2. Änderungsanträge und Feststellung der Tagesordnung
 3. Protokollkontrolle und Protokollgenehmigung
 4. Einführung in die Tagesordnung mit kurzen Erläuterungen und Informationen der Ortsvorsteherin
 5. Beratung und Beschluss zum Bebauungsplan „Straße A“, OT Siedlung
Abwägungsbeschluss
Satzungsbeschluss
 6. Beratung und Beschluss zum Bebauungsplan Nr. 22 „Fasanensteig“, OT Siedlung
Abwägungsbeschluss
Satzungsbeschluss
 7. Beratung und Beschluss zum Bebauungsplan Nr. 02 „Nordmärkische“, OT Siedlung
Abwägungsbeschluss
Satzungsbeschluss
 8. Beratung und Beschluss zum Bebauungsplan Nr. 25 „Fehrbelliner Straße – Jugendklub und Bolzplatz“, OT Siedlung
Abwägungsbeschluss
Auslegungsbeschluss
- 30-minütige Sitzungsunterbrechung für Informationsgespräche mit interessierten Bürgern

9. Diskussion und Beschluss zur Einführung einer Bio-Tonne
10. Beratung zur Ergreifung von Maßnahmen gegen Geschwindigkeitsübertretungen in Anliegerstraßen (Straße Unter den Linden)
11. Beratung zum Thema Ausbau der L 20 – Sachstand, Kosten, Beeinträchtigungen für die Bürger während der Bauzeit
12. Präzisierung des Beschlusses des Ortsbeirates zur Erstellung eines Jugendhilfeplanes
13. Vereinsfonds
14. Sonstiges

II. Nichtöffentlicher Teil

1. Information zum Pachtvertrag Objekt „Strandbad Schönwalde“

zu TOP 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Frau Zock eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ortsbeirates (mit 8 anwesenden OBR-Mitgliedern) fest. Anschließend begrüßt sie alle Gäste.

zu TOP 2 **Änderungsanträge und Feststellung der Tagesordnung**

Herr Krug stellt den Antrag, den TOP „Bürgerfragen“ heute und auch zukünftig in der Tagesordnung mit aufzunehmen. Herr Krug legt hierzu aktuelle Tagesordnungen von Ortsbeiratssitzungen der Potsdamer Gemeinden Marquardt, Groß Glienicke und Fahrland zur Ansicht vor, auf denen dieser TOP ebenfalls enthalten ist (siehe Anlagen).

Frau Zock lässt darüber abstimmen, den Antrag unter TOP 5 mit aufzunehmen. Alle nachfolgenden TOP's verschieben sich somit jeweils um einen Punkt nach hinten.

Antrag: Der Ortsbeirat beschließt die geänderte Tagesordnung.

Anwesende Ortsbeiratsmitglieder: 8

Abstimmung: **4 / 2 / 2**

Ergebnis: Antrag wird mehrheitlich angenommen.

Frau Dr. Krieg: Zu TOP 9 „Biotonne“ liegt keine Beschlussvorlage vor.

Frau Zock: Es soll erst mal darüber beraten werden, deshalb liegt noch keine Beschlussvorlage vor.

Anfrage an die Verwaltung: Herr Krug: Auf der Homepageliste von Schönwalde-Glien wird auf die Ortsbeiratssitzung in Paaren hingewiesen, aber nicht auf die OBR-Sitzungen von Schönwalde-Siedlung. Nach welchen Maßstäben erfolgen die Anzeigen auf der Homepage?

zu TOP 3 **Protokollkontrolle und Protokollgenehmigung**

Frau Dr. Krieg merkt zum Protokoll der 10. Sitzung folgendes an:

1.) zu TOP 16 „Vereinsfonds“ Antrag Siedlungsverein: Es muss Siedlerverein heißen.

2.) zu TOP 12 „Änderung des Flächennutzungsplanes Schullandheim:

anwesende Ortsbeiratsmitglieder: 8

Änderung im Flächennutzungsplan: Alter Wansdorfer Weg

anwesende OBR-Mitglieder: 9

Ergänzung unter TOP 12: Frau Laarß war zur Abstimmung wieder anwesend.

Antrag: Der Ortsbeirat genehmigt das Protokoll der 10. Sitzung mit seinen Änderungen wie besprochen.

Anwesende Ortsbeiratsmitglieder: 8

Abstimmung: **7 / 0 / 1**
Ergebnis: Antrag mehrheitlich angenommen.

zu TOP 4 Einführung in die Tagesordnung mit kurzen Erläuterungen und Informationen der Ortsvorsteherin

Frau Zock verliest und erläutert die vorliegende Tagesordnung: Der Ortsbeirat ist heute aufgefordert, über 4 B-Pläne zu beschließen. Dabei handelt es sich bei 3 B-Plänen um Satzungsbeschlüsse. Fachkundige Beratung zu den einzelnen B-Plänen wurde von Frau Zock angefordert und ist heute vor Ort.

Über einen Bürger-Vorschlag zur Einführung einer Biotonne wird heute diskutiert und beraten.

Ferner wird über Geschwindigkeitsübertretungen in den Anliegerstraßen diskutiert. Insbesondere über Geschwindigkeitsübertretungen in der Straße Unter den Linden, auf welche wir von einem Bürger aufmerksam gemacht worden sind.

Die Falkenseer Straße soll ausgebaut und um einen Rad- und Fußweg erweitert werden. Die sich daraus ergebende Verkehrsumleitung wird voraussichtlich mitten durch die Siedlung erfolgen und die Anwohner sowie auch die Schulwegsicherung belasten.

34 Straßen- und 17 Hausnummern-Schilder für die Beschilderung in den Angerbereichen sollen für Rettungsfahrzeuge, etc. werden von der Verwaltung bestellt werden. Es wurde drei Firmen aufgefordert, Angebote abzugeben.

Frau Zock verliest aufgrund einer Anfrage aus der letzten Ortsbeiratssitzung eine Namensliste von Bürgern, die seit 2005 wegen ihrer ehrenamtlichen Tätigkeiten in Schönwalde-Siedlung geehrt wurden.

Frau Zock informiert, dass bis zum Jahr 2013 keine Straßen in Schönwalde-Siedlung gebaut werden, da nach derzeitigem Sachstand hierfür keine finanziellen Mittel in den Haushalt 2010 eingestellt worden sind. Die Gemeindevertretung wird am kommenden Donnerstag über den Haushalts- und Investitionsplan der Gemeinde Schönwalde-Glien beraten und beschließen. Frau Zock wird auf dieses Defizit nochmals hinweisen und hofft, dass hier noch nachjustiert werden kann.

Für den Jugendklub sind Mittel im Haushalt, in Höhe von 155.000,- €, eingestellt. Das ist sehr erfreulich. Der Bau des Jugendklubs + Bolzplatz erscheint für 2010 somit erstmals realisierbar zu sein.

Die Mülldeponie ist mit 0 Euro bedacht. Eventuell werden, falls der Fördermittel zur Beräumung der Mülldeponie bewilligt wird, noch finanzielle Mittel im Nachtragshaushalt 2010 eingestellt, so lautet die Aussage aus dem Finanzausschuss.

Verbesserung des ÖPNV: Es wurden 14.500 Euro bereitgestellt für das Nacht-Shuttle-Projekt am Wochenende. Das Projekt wird somit auch im Jahr 2010 fortgeführt.

Es sind für die Erneuerung der Fenster und Türen in der Schönwalder Grundschule Mittel aus dem Konjunktur-Paket in Höhe von 184.000,00 Euro bereitgestellt.

Die Kosten für den Rathausbau sind sehr in die Höhe geschneit: Von ursprünglich 1,1 Mio Euro (einschließlich Außenanlagen und Jugendklub) auf inzwischen 2,6 Mio Euro. (ohne Außenanlagen und ohne Jugendklub) Die Verwaltung ist bereits vom Ortsbeirat aufgefordert worden, hier nach einsparenden Varianten suchen.

zu TOP 5 Bürgerfragen

Herr Oliver H. bezieht sich auf TOP 11 und hält die geplante Verkehrsumleitung für unzumutbar. Er hat bei dieser Maßnahme speziell die Rad fahrenden und zu Fuß gehenden Schulkinder im Blick. Er favorisiert während der Bauzeit eine Ampellösung an der Falkenseer Straße, damit der Verkehr nicht durch die Siedlung geleitet werden muss. Er bittet bei Überlegungen diesen Aspekt mit zu berücksichtigen.

Frau Zock ergänzt zu dem Thema, dass die letzte Verkehrszählung in 2005 stattfand. Das Ergebnis lautet damals: Es fuhren täglich 6418 Pkw's und 445 Lkw's die Falkenseer Straße entlang. Man kann davon ausgehen, dass sich das Verkehrsaufkommen inzwischen erhöht hat.

Eine Bürgerin fragt nach der Ankündigung der Tagesordnung des OBR in Schönwalde-Siedlung auf der Internetseite www.schoenwalde-gemeinde.de. Dort wird nur der Sitzungstermin des OBR bekannt gegeben ohne Agenda. Frau Zock verweist auf die Homepage www.schoenwalde-siedlung.de. Dort sind sowohl Termin als auch die Tagesordnung zu finden. Zudem wird eine Anfrage an die Verwaltung gerichtet.

Anfrage:

Ist es möglich den Termin der jeweiligen OBR-Sitzungen + Tagesordnung auf die Homepage der Gemeinde einzupflegen?

Herr Krug benennt als vorbildliches Beispiel die Homepage der Stadt Potsdam, wo dies bereits seit langem praktiziert wird.

Herr Kühnert aus dem Habichtsteig äußert sich zum „B-Plan 22“ Fasanensteig. Es gab zuvor bessere Vorschläge als den jetzigen, die neue Straße durch eine Sackgasse führen zu lassen. Vor der ersten Auslegung des B-Planes hatte er sich mit beteiligt und Alternativvorschläge unterbreitet, aber es wurden nur die Meinungen von Personen berücksichtigt, die eine gute Verbindung zur Gemeindeverwaltung haben.

Herr Mund äußert, dass es zu diesem Thema mehrere Sitzungen gab und der „Zug nun abgefahren ist“.

Frau Zock versteht Herrn Kühnerts Unmut, gibt auch zu verstehen, dass es vor jeder Auslegung und jeder Beschlussfassung sowohl öffentliche Sitzungen im Ortsbeirat als auch in der Gemeindevertretung gegeben hat. Sie informiert, dass diese Angelegenheit am kommenden Donnerstag in der Gemeindevertreterversammlung entschieden wird. Beim Satzungsbeschluss über das B-Planverfahren hat die Gemeindevertretung das letzte Wort, und nicht der Ortsbeirat. Wir können aber heute hier unsere Bedenken nochmals artikulieren und dann in der Hoffnung, dass diese Berücksichtigung finden, zur Abstimmung in die Gemeindevertretung geben.

Herr Prescher fragt: „Wer macht solche Politik?“ Er meint, es sollte mit den Betroffenen vorher gesprochen werden und die Vorschläge sollten dann entsprechend eingearbeitet werden. Dies sei hier wieder mal nicht passiert. Man redet nicht mehr oder zu viel wenig miteinander.

Laut Aussage von Frau Daub-Hofmann gibt es die B-Pläne seit 2006 und es hat eine Einwohnerversammlung für alle Betroffenen stattgefunden, zu der der Bürgermeister eingeladen hatte.

Herrn Prescher ist dieser Umstand nicht bekannt. Eine Einwohnerversammlung auf Einladung des Bürgermeisters hat es nach seinem Kenntnisstand nicht gegeben.

Frau Hülsemann bezieht sich auf Sackgassenregelung und befürwortet in diesem Zusammenhang die seinerzeit vorgeschlagene „Pollerlösung“, denn sonst mutmaßt sie, wird es vermehrt Autofahrer geben, die durch die neue Straße rasen.

Frau Zock beendet die Fragerunde.

Dieser TOP wird ohne Beschlussfassung beendet.

zu TOP 6

Beratung und Beschluss zum Bebauungsplan Nr. 08 „Straße A“ „, OT Siedlung

Abwägungsbeschluss

Satzungsbeschluss

Frau Laarß beanstandet zum einen die anscheinend für die Gemeinde neu eingeführte Drempelhöhe von 2,25 m! Diese Drempelhöhe ist zu hoch und für das Planungsgebiet, welches in die freie Natur übergeht (Feldrand), nicht angemessen.

Frau Zock ergänzt, dass die Gemeindevertretung am 18.09.2008 ausschließlich für den Fasanensteig folgendes beschlossen hat:

- Vollgeschossregelung
- 48° Dachneigung
- 2,25 m Drempelhöhe

Hier wurde erstmals von der ortsüblichen Drempelhöhe von 1,40 m abgewichen. Nun findet sich diese ortunübliche Drempelhöhe in allen heute zur Beschlussfassung vorliegenden B-

Plänen wieder. Ist das gemeindliche Planungsziel noch einzuhalten? Welche Auswirkungen ergeben sich daraus auf das Ortsbild? Das Planungsbüro bezieht sich in seiner Begründung auf die oben genannte Beschlussfassung der Gemeindevertretung, was aber an dieser Stelle falsch ist. Der Beschluss wurde seinerzeit **nur und ausschließlich für das Planungsgebiet „Fasanensteig“** gefasst. Eine Ausweitung auf andere Planungsgebiete ist daher nach geltender Beschlusslage nicht abgedeckt.

Zum anderen fragt Frau Laarß, was mit schützenswerten Tierarten, wie den Fledermäusen, geschieht, wenn beispielsweise einige Bäume einem Haus weichen müssen?

Frau Daub-Hofmann informiert über den besonderen Artenschutz seit 2007 für europäische Tiere und die Modalitäten hierzu werden im B-Plan festgeschrieben / festgelegt. Somit hat ein jeder Bauherr gewisse Auflagen einzuhalten.

Frau Laarß hat Bedenken bei der Umsetzung dieser Auflagen + Bestimmungen und hält es für notwendig ein Kontrollorgan einzusetzen.

Frau Zock informiert, dass das zuständige Kontrollorgan das Bauordnungsamt in Nauen sei. Die Umsetzung derartiger Kontrollgänge ist in der Praxis aber kaum zu bewerkstelligen. Das Bauordnungsamt wird daher nur aufgrund von Meldungen und Anzeigen aktiv.

Frau Zock moniert weiter, dass im Umweltbericht die privaten und öffentlichen Kompensationsmaßnahmen nicht getrennt ermittelt und festgesetzt sind.

Ferner müssen im Hinblick auf den besonderen Artenschutz für europäisch geschützte Tierarten eine gewisse Anzahl von Begehungen stattfinden. Sie fragt an, ob dies in diesem Fall entsprechend stattgefunden hat.

Frau Daub-Hofmann bejaht dies und teilt mit, dass zudem das Landesumweltamt 3 bis 4 Mal beteiligt wurde.

Antrag: Vorlage Abwägungsbeschluss

Anwesende Ortsbeiratsmitglieder: 8

Abstimmung: **5 / 3 / 0**

Ergebnis: Antrag mehrheitlich angenommen

Antrag: Vorlage Satzungsbeschluss

Anwesende Ortsbeiratsmitglieder: 8

Abstimmung: **5 / 3 / 0**

Ergebnis: Antrag mehrheitlich angenommen

zu TOP 7 Beratung und Beschluss zum Bebauungsplan Nr. 22 „Fasanensteig“ „, OT Siedlung

Abwägungsbeschluss

Satzungsbeschluss

Frau Zock führt kurz in die Thematik ein. Sie erklärt, dass auch hier die Drempelhöhe mit 2,25 m von der ortsüblichen Drempelhöhe abweicht, und dass zudem die oben gemachten Bedenken und Hinweise zum großen Teil auch für den B-Plan Fasanensteig gelten, da beide Planungsgebiete ineinander übergehen. Sie appelliert an die OBR-Mitglieder dies bei der Entscheidungsfindung mit zu bedenken.

Es gibt keine weiteren Fragen oder Wortbeiträge.

Antrag: Vorlage Abwägungsbeschluss

Anwesende Ortsbeiratsmitglieder: 8

Abstimmung: **5 / 3 / 0**

Ergebnis: Antrag mehrheitlich angenommen

Antrag: Vorlage Satzungsbeschluss
Anwesende Ortsbeiratsmitglieder: 8
Abstimmung: **5 / 3 / 0**
Ergebnis: Antrag mehrheitlich angenommen

zu TOP 8 Beratung und Beschluss zum Bebauungsplan Nr. 02 „Nordmärkische“, OT Siedlung

Abwägungsbeschluss Satzungsbeschluss

Frau Zock führt kurz in die Thematik ein und fragt an, warum auch hier die ortsunübliche Drempelhöhe von 2,25 m in Ansatz gebracht worden ist. Frau Folgart antwortet, dass diese Drempelhöhe nach brandenburgischen Baurecht statthaft sei. Der Bauherr könnte, wenn die Gemeinde eine andere Drempelhöhe im B-Plan vorschreibt, sich eine Genehmigung aus Nauen holen.

Frau Zock leuchtet dieses Argument nicht ein. Die Gemeinde könnte sich dann generell die Erarbeitung von B-Plänen ersparen und die Bauherren nach Brandenburger Baurecht bauen lassen. Sie ging bisher davon aus, dass die Gemeinde eigene B-Pläne erarbeitet, um das Ortsbild entsprechend mitgestalten zu können.

Frau Zock fragt weiter an, warum es im B-Plan ausdrücklich erlaubt sei, Funkmasten zu errichten?

Frau Folgart antwortet, dass Funkmasten als grundsätzlich zulässige Vorhaben anzusehen sind. Um dem Telekommunikationsanbieter gerecht zu werden, der wiederum eine Versorgungspflicht gegenüber dem Nutzer/Bürger hat, wurde in den B-Plänen die angesprochene Zulässigkeit durch eine Höhenbegrenzung von 12m eingeschränkt.

Antrag: Vorlage Abwägungsbeschluss
Anwesende Ortsbeiratsmitglieder: 8
Abstimmung: **5 / 1 / 2**
Ergebnis: Antrag mehrheitlich angenommen

Antrag: Vorlage Satzungsbeschluss
Anwesende Ortsbeiratsmitglieder: 8
Abstimmung: **5 / 1 / 2**
Ergebnis: Antrag mehrheitlich angenommen

zu TOP 9 Beratung und Beschluss zum Bebauungsplan Nr. 25 „Fehrbelliner Straße – Jugendclub und Bolzplatz“, OT Siedlung

Abwägungsbeschluss Auslegungsbeschluss

Herr Schatz fragt, wo genau sich Bolzplatz und Jugendclub befinden werden? Herr Gusenburger antwortet, dass der Platz für das Gebäude noch nicht festgelegt ist.

Frau Laarß möchte wissen, ob Zauneidechsen (geschützte Tierart) im Plangebiet vorkommen und ob die sieben gesetzlich geforderten Begehungen stattgefunden haben.

Herr Gusenburger antwortet: Die in der Abwägungsvorlage genannten 7 Begehungen sollen in der Zeit zwischen März und Juli 2010 noch stattfinden. Es hatte bisher keinen Sinn Begehungen vorzunehmen, da erst im Mai 2009 mit dem Projekt begonnen wurde und sich das Bauverfahren dadurch verzögert hätte.

Frau Folgart gibt zur Kenntnis, dass die Genehmigung zur Bauvoranfrage jetzt da ist (allerdings noch nicht der Bescheid), der Antrag ist im Januar 2009 gestellt worden.

Herr Krug fragt an, nach welchem Auswahlverfahren die Träger öffentlicher Belange angeschrieben wurden? Ihm ist aufgefallen, dass in diesem B-Planverfahren ungewöhnlich viele TÖP's angeschrieben worden sind, darunter z.B. auch der SSV 53 e.V.

Frau Folgart antwortet, dass der SSV 53 e.V. in diesem Fall nur angeschrieben worden ist, da im Plangebiet auch ein Bolzplatz errichtet werden soll. Ansonsten wird bei jedem B-Planverfahren eine Liste von TÖP's angeschrieben, die in irgendeiner Funktion von der Planung berührt sein könnten.

Frau Laarß fragt nach der Ausgleichspflanzungen für gefälltte Bäume im Plangebiet. Wo werden diese stattfinden?

Herr Gusenburger antwortet: Die Wiederaufforstung erfolgt direkt im Plangebiet.

Antrag: Abstimmung zur Beschlussvorlage

Anwesende Ortsbeiratsmitglieder: 7
(Anmerkung: Herr Krug ist während der Abstimmung nicht im Raum)

Abstimmung: **7 / 0 / 0**

Ergebnis: Antrag einstimmig angenommen.

Antrag: Vorlage Auslegungsbeschluss

Anwesende Ortsbeiratsmitglieder: 8
(Anmerkung: Herr Krug ist zum Zeitpunkt der Abstimmung wieder anwesend)

Abstimmung: **8 / 0 / 0**

Ergebnis: Antrag einstimmig angenommen

zu TOP 10 Diskussion und Beschluss zur Einführung einer Bio-Tonne

Diese Anregung stammt von zugezogenen Schönwaldern, aus Rheinland-Pfalz, wo es Bio-Tonnen bereits gibt.

Frau Zock informiert anhand eines Beispiels aus Potsdam-Mittelmark über Modalitäten zur Einführung der Bio-Tonne und über die Kosten. Die Basisgebühr für die Müllbeseitigung beträgt dort 30,26 € pro Bewohner eines Hauses zuzüglich einer Gebühr für die Bio-Tonne, je nach Tonnengröße. (120 Liter-Tonne = 3,80 € ; 240 Liter-Tonne = 7,60 €)

Frau Dr. Krieg meint, dass die Einführung einer Bio-Tonne sehr schwierig ist, weil die Bürger in Schönwalde Alternativen haben, wie z.B. das Kompostieren im eigenen Garten. Zudem würden die Abfallgebühren enorm ansteigen.

Frau Zock hat sich telefonisch beim der Abfallwirtschaft des Landkreises Havelland informiert. Dort erhielt sie die Auskunft, dass es im Landkreis keine Bio-Tonne gibt. Diese müsste erst eingeführt werden. Die Einführung der Bio-Tonne würde zumindest einen Beschluss im Kreistag erfordern. Es müsste ein komplett neues System (z.B. auch mit zusätzlichen Spezialfahrzeugen für die Abfuhr) erschaffen werden. Die Abfallgebührensatzung müsste entsprechend erweitert werden. Die Einführung der Bio-Tonne wäre mit hohen Kosten verbunden.

Frau Zock fasst das Meinungsbild des Ortsbeirates zusammen:

Die Einführung einer Bio-Tonne ist mit sehr hohen Kosten und sehr vielen Hürden verbunden. Die Gemeinde kann die Einführung der Bio-Tonne nicht allein entscheiden. Eine Entscheidung im Kreistag wäre notwendig. Ob im Kreistag eine Zustimmung erfolgt, ist eher zweifelhaft. Außerdem gibt es genügend andere Alternativen für eine Entsorgung der Kompost- und Gartenabfälle, wie z.B. 80 l Säcke kosten 1,- Euro in der Nauener / Bötzower Straße. Zudem bietet die HAW einen Containerbestellservice an.

Dieser TOP wird ohne Beschlussfassung beendet.

Anmerkung: Herr Laarß erscheint zur Versammlung.

zu TOP 11 Beratung zur Ergreifung von Maßnahmen gegen Geschwindigkeitsübertretungen in Anliegerstraßen (Straße Unter den Linden)

Frau Zock führt in die Thematik ein. Frau Zock wurde auf die Problematik durch einen Bürger aufmerksam gemacht. Besonders in der Straße Unter den Linden beobachtet dieser Bürger ständige Geschwindigkeitsübertretungen und hat sich daher sowohl an die Gemeindeverwaltung, als auch an den Ortsbeirat gewandt.

Herr Schatz schlägt vor, eine Infotafel mit einer Geschwindigkeits-Anzeige in den entsprechenden Straßen aufzustellen. Somit wird dem Fahrer verdeutlicht, dass er zu schnell fährt.

Frau Zock hat zum diesem Thema im Internet recherchiert. Dabei ist sie auf eine Studie der Stadt Hamm gestoßen. Die Stadt Hamm hat es mit Hilfe einer Verkehrsinitiative innerhalb von 2 Jahren geschafft, die Unfallzahlen zu halbieren. In der Studie werden mehrere Vorschläge unterbreitet, wie man durch bauliche aber auch verkehrserzieherische Maßnahmen die Geschwindigkeitsübertretungen vermindern kann. Frau Zock schlägt vor, diese Recherche zur Auswertung in die Verwaltung zu geben (siehe Anlage). Ein Rücklauf seitens der Verwaltung wird hierzu erwartet. Herr Laarß regt an, diese Recherche auch für den Sachsenweg und die Schulallee zu verwenden.

Fragen an die Verwaltung:

Gibt es noch eine „mobile Geschwindigkeitstafel“ in Schönwalde oder wurde sie gestohlen? (Es gibt ein Gerücht, dass die Tafel gestohlen wurde)

Falls Letzteres zutrifft: Gibt es die Überlegung einer Neuanschaffung?

Hat die Verkehrswacht auch Geschwindigkeitsmessgeräte? Wäre es nicht generell sinnvoll die Verkehrswacht bei der Problemlösung mit einzubeziehen?

Es wird bemängelt, dass morgens oft bereits 20 Minuten vor 08.00 Uhr die Zebrastreifen an Kita und Schule verlassen sind, obwohl die Schülerlotsen der Grundschule „Menschenskinder“ doch eigentlich bis 5 Minuten vor 08.00 Uhr dort stehen bleiben sollen, um den Schulweg für ihre Mitschüler sicherer zu machen. Ist die Situation in der Verwaltung bekannt?

Herr Mund informiert, dass seit dem Weggang der 6. Klassen im Sommer der Nachwuchs der Schülerlotsen einen Einbruch erlitten hat.

Anfrage über die Verwaltung an die Grundschule:

Können die Schülerlotsen morgens an den Zebrastreifen „Kita Sonnenschein“ und vor der Schule länger stehen bleiben? (Bekommen sie die Erlaubnis etwas später zum Unterricht zu erscheinen?)

Dieser TOP wird ohne Beschlussfassung beendet.

zu TOP 12 Beratung zum Thema Ausbau der L 20 – Sachstand, Kosten, Beeinträchtigungen für die Bürger während der Bauzeit

Frau Zock verliest zu diesem Thema eine Stellungnahme der Verwaltung. Die Verwaltung stellt darin fest, dass aufgrund der Straßenbauarbeiten an der Falkenseer Straße die Umleitung über die Straße der Jugend und Fehrbelliner Straße erfolgen soll. Die Anwohner von insgesamt 160 Grundstücken müssen 30 % der Straßenbaukosten zahlen.

Anfrage an die Verwaltung:

Frau Dr. Krieg: Kann man von vornherein den umgeleiteten Verkehr für LKW's bzw. für Schwerlasttransporte und Gewerbetreibende ausklammern?
Kann man den Straßenbau vertragsgemäß beschleunigen?

Herr Mund: Er fordert eine mobile Ampelanlage für die Bauzeit, speziell für Kita und Schule.

Herr Laarß: Herr Laarß vermutet einen Mehrverkehr über den Gotenweg (durch Ortskundige). Was kann dagegen unternommen werden?

Herr Bauer: Herr Bauer bemerkt zum Verkehrsaufkommen, dass es während der Umleitung aufgrund der Baumaßnahme je Fahrtrichtung ca. 3000 Fahrer geben wird und nicht 6000 Fahrer je Fahrtrichtung.

Frau Zock: Wie lange müssen die Schönwalder Bürger mit den Unannehmlichkeiten durch diese Baumaßnahmen leben?

Der OBR bittet die Verwaltung um schriftliche Antwort!

zu TOP 13 Präzisierung des Beschlusses des Ortsbeirates zur Erstellung eines Jugendhilfeplanes

Auf Wunsch der Gemeindevertretung sowie der Gemeindeverwaltung soll der Begriff „Jugendhilfeplan“ vom Ortsbeirat präzisiert werden.

Dazu erläutert Frau Zock: Bei der Jugendhilfe geht es nicht um Pflichtaufgaben einer Gemeinde, sondern um freiwillige Aufgaben. Dafür sind folgende Datenerhebungen seitens der Gemeinde erforderlich:

1) Bestandsermittlung 2) die Bedürfnisermittlung und 3) die Bedarfsermittlung.

Das Ansinnen des Ortsbeirates besteht hier vor allem darin, einen Vermittlungsprozess zwischen den Anforderungen der Lebenswelt der Jugendlichen und dem Angebot der Gemeinde in Gang zu setzen. Das Angebot der Gemeinde sollte möglichst deckungsgleich mit den Bedürfnissen, Wünschen und Interessen von Kindern, Jugendlichen und Familien gestaltet werden. Hierfür ist es aus Sicht des Ortsbeirates seitens der Gemeinde notwendig, sich mit veränderte Bedingungen zu ermitteln sowie sich mit neuen Erkenntnissen und Anforderungen auseinanderzusetzen.

Herr Schatz fragt, ob der OBR mit der Abstimmung lieber noch warten wolle.

Frau Zock möchte jetzt präzisieren und abstimmen.

Antrag: Die Gemeinde Schönwalde-Glien erstellt mit Unterstützung der Jugendhilfeplanerin des Landkreises sowie Vertretern der Gemeinde, welche sich im Bereich Jugendarbeit engagieren sowie einiger Jugendlicher eine Bestandsermittlung, eine Bedürfnisermittlung und eine Bedarfsermittlung für den freiwilligen Bereich in der Kinder- und Jugendarbeit.

Anwesende Ortsbeiratsmitglieder: 9

Abstimmung: **9 / 0 / 0**

Ergebnis: Antrag einstimmig angenommen

Erläuterungen zum Beschluss:

Bestandsermittlung:

Aufgrund der vorhandenen Daten (aus Einrichtungen, Kenntnissen von Betroffenen sowie Daten der Verwaltung und selbst erhobenen Daten) wird eine Analyse der örtlichen Bedingungen im Hinblick auf Angebote und Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe erstellt.

Bedürfnisermittlung:

Hier werden aus Sicht der Betroffenen sowie aus Sicht von Fachkräften und Experten und anderer relevanter Gruppen die unterschiedlichen Bedürfnisse ermittelt.

Bedarfsermittlung:

Die Ergebnisse, die im Rahmen der Bedürfnisermittlung ausgewertet wurden, werden unter den Gesichtspunkten der Notwendigkeit und der finanziellen Machbarkeit von Trägern, Fachkräften und unter Einbeziehung einiger Kinder –und Jugendlicher, vor allem aber auch von der Politik diskutiert und bewertet.

Zu den Selbstverwaltungsaufgaben einer Gemeinde gehören u. a. die freiwilligen Aufgaben.

Freiwillige Aufgaben sind die Aufgaben, die völlig in die Zuständigkeit der Gemeinde fallen oder wofür sie sich zuständig fühlt. Die Ausführung dieser Aufgaben ist ganz in das Belieben der jeweiligen Gemeinde gestellt. Hier kann sich weder das Land noch der Bund einmischen. Ob ein Gemeindezentrum, eine Sporthalle, ein Jugendklub (einschl. dessen personelle Besetzung) oder aber auch Spiel-, Sport- und Freizeitanlagen gebaut /errichtet werden sollen, entscheidet die betreffende Gemeinde ganz allein; ebenso, wie groß das Gebäude werden und wie es aussehen soll. Die Gemeinde muss in dem Zusammenhang darauf achten, dass die übernommenen Aufgaben die Finanzkraft der Gemeinde nicht übersteigen.

zu TOP 14 Vereinsfonds

Im Fonds ist noch eine Restsumme von **1.375,- €** vorhanden. Es liegen mehr Anträge vor, als Geld vorhanden ist. Daher beschließt der OBR, die Anträge vor- bzw. ggf. auszusortieren, wie z. B. den Antrag der Line Dancer, welcher kein Verein ist. Bei den Anträgen sollen *die* Vereine Priorität haben, die bisher wenig oder noch gar kein Geld aus dem Fonds erhalten haben. Der SSV 53 e.V. bzw. der Vorsitzende, Herr Uwe Schatz, zieht zwei Anträge zurück. Es wurde bei der Finanzübersicht des Vereinsfonds festgestellt, dass der SSV 53 e.V. noch bewilligte Gelder für ein Volleyballturnier im Sommer 2009 nicht abgeholt hat. Diese Geld entspricht in der Summe den Beträgen aus den neu gestellten Anträgen.

1. Antrag: Bewilligung von **230,- €** für den „Schulförderverein“

Anwesende Ortsbeiratsmitglieder: 9

Abstimmung: **9 / 0 / 0**

Ergebnis: Antrag einstimmig angenommen

2. Antrag: Bewilligung von **150,- €** für die „Volkssolidarität“

Anwesende Ortsbeiratsmitglieder: 9

Abstimmung: **9 / 0 / 0**

Ergebnis: Antrag einstimmig angenommen

3. Antrag: Bewilligung von **50,- €** für die „Sozialstation“

Anwesende Ortsbeiratsmitglieder: 9

Abstimmung: **9 / 0 / 0**

Ergebnis: Antrag einstimmig angenommen

4. Antrag: vorläufige Bewilligung von **300,- €** für den „Schulförderverein“ (hier speziell nur für die Bastel-AG von Frau Kempa) Der Antrag muss neu gestellt werden. Zuständig ist der Schulförderverein. Dieser soll das Geld dann an die Bastel AG entsprechend auskehren.

Anwesende Ortsbeiratsmitglieder: 9

Abstimmung: **9 / 0 / 0**

Ergebnis: Antrag einstimmig angenommen

Der Ortsbeirat bittet, die Agen der Grundschule zukünftig ihre Anträge generell über den Schulförderverein zu stellen. Die Anträge von AGen können sonst nicht berücksichtigt werden, da AGen keine Vereine sind.

5. Antrag: Bewilligung von **250,- €** für den „Feuerwehrverein“

Anwesende Ortsbeiratsmitglieder: 9

Abstimmung: **9 / 0 / 0**

Ergebnis: Antrag einstimmig angenommen

6. Antrag: Bewilligung von **150,- €** für die „Jugendfeuerwehr“

Anwesende Ortsbeiratsmitglieder: 9

Abstimmung: **9 / 0 / 0**

Ergebnis: Antrag einstimmig angenommen

7. Antrag: Bewilligung von **100,- €** für „EFCS“

Anwesende Ortsbeiratsmitglieder: 9

Abstimmung: **9 / 0 / 0**

Ergebnis: Antrag einstimmig angenommen

8. Antrag: Bewilligung von **145,- €** für die „Judo-Elche“

Anwesende Ortsbeiratsmitglieder: 9

Abstimmung: **9 / 0 / 0**

Ergebnis: Antrag einstimmig angenommen

Über alle anderen Anträge wurde aus den oben genannten Gründen nicht entschieden.

zu TOP 15 Sonstiges

Es geht um die Bauanfrage eines potentiellen Grundstückskäufers zu einem bestimmten Typ von Blockhütten. Der Hintergrund ist, dass der Antragsteller das gewisse Grundstück in Schönwalde nur kaufen will, wenn diese Art Blockhütte zum Bau durch die Gemeinde genehmigt wird.

Herr Krug lehnt einen Beschluss durch den Ortsbeirat ab, denn hierdurch sieht er sich persönlich einer Gefahr ausgesetzt, dem Käufer - im Falle einer Genehmigung - eine scheinbare Rechtssicherheit zu geben, die der Ortsbeirat nicht geben kann. Herr Krug äußert, dass solche Entscheidungen nicht zu den Aufgaben des Ortsbeirates gehören und er möchte diesen TOP wegen Nichtzuständigkeit an das zuständige Bauamt verweisen.

Herr Mund fühlt sich sehr wohl in der Lage zumindest ein Meinungsbild vom Ortbeirat erstellen zu lassen, ob solche Art von Blockhäusern in die Siedlung passen oder nicht.

Frau Laarß findet, dass Beschlussfassungen zu diesem Thema in diesem Gremium nicht üblich sind und in der Vergangenheit auch noch nie zuvor vom Ortsbeirat behandelt wurden.

Frau Zock stellt den **Antrag auf Verweis wegen Nichtzuständigkeit in das Bauamt.**

Anwesende Ortsbeiratsmitglieder: 9

Abstimmung: **8 / 0 / 1**

Ergebnis: Antrag mehrheitlich angenommen

Sitzungsende „Öffentlicher Teil“: 22.10 Uhr

Die nächste Ortsbeiratssitzung findet am 19.01.2010 statt.

Ines Zock
Ortsvorsteherin

Beate Buchcik
Protokollantin